

Synthesegas-Vers. Op.

BB/Op648.

2168-30/4.03-52

11.5.43. B.

Besprechungsbericht.

Besuch des Herrn Dr. Bartholomé am 7.5.43. in Knappsack.

Anwesend : A.G.für Stickstoffdünger: Herren Dir. Dr. Weibezahn
Dr. Geis
Dr. Lösch

I.G. Oppau

Dr. Bartholomé.

Betrifft Acetonreinigung.

Dr. Bartholomé erläuterte in kurzen Zügen das Oppauer Verfahren zur Gewinnung von Aceton. Bei diesem Verfahren treten Verunreinigungen im Aceton auf, die zum Teil aus Verunreinigungen des verwendeten, aus Methan und Sauerstoff erzeugten, Acetylen herrühren, zum Teil offenbar bei der Einstufenreaktion Acetylen - Aceton entstehen. Eine Gewinnung von normgerechtem Aceton ist in Oppau mit Hilfe einer Natronlaugebehandlung geglückt, jedoch befriedigt diese Arbeitsweise noch nicht völlig, da einige Prozente Aceton dabei verloren gehen.

Dr. Weibezahn erklärte, dass sich in der Praxis ausschließlich das Laugeverfahren, in ganz seltenen Ausnahmefällen kombiniert mit einer nachträglichen Permanganatbehandlung, bewährt habe. Allerdings arbeite Knappsack mit wesentlich kleineren Alkalikonzentrationen bei größerem Wassergehalt und bei niedrigeren Temperaturen als in Oppau. Bei den angeführten Bedingungen genugten in Knappsack Verweilzeiten von 8 - 12 Stunden zur ausreichenden Acetonreinigung.

Wie weit diese Arbeitsbedingungen in Oppau zum Ziele führen, lässt sich nicht sicher sagen, da in Oppau der Gehalt an Verunreinigungen größer ist und wohl auch anderer Natur als der im Knappsack Aceton. Es wurde jedoch sogleich ins Auge gefasst, entsprechende Versuche anzustellen.

- / -